

Aquavital

Wissenschaftliche Erkenntnisse

Durch die intelligente Anordnung von unterschiedlich polarisierten Einzelmagnetfeldern ist es möglich, Kalkkristalle umzuformen. Diese „Kraftfelder“ wirken in das Innere der Wasserleitung. Durch diese Wirkung wird die Form des Kalks und auch die Eigenschaft des Wassers verändert. Dies hat auch die technische Universität in Graz durch die im Zentrum für Elektronenmikroskopie entstandenen Struk-

turbilder eindeutig belegen können. In dieser Form kann sich der Kalk nicht mehr an den Leitungswänden ablagern und wird praktisch „rausgespült“. Sämtliche wichtige Inhaltsstoffe (wie z. B. Calcium, Magnesium) bleiben im Wasser erhalten. Auch das Heilungspotential des Wassers ist, laut Firmenangaben, wissenschaftlich nachgewiesen.

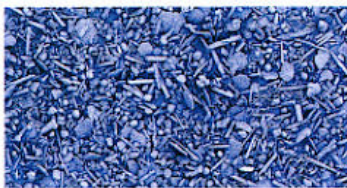
Dr. Karl Spreitzhofer hat durch die „Bioenergetische Ter-



Von BM Molterer im Rahmen des Top-100-Jungunternehmer-Wettbewerbs für seinen Kalkmagnet mit Megaspın ausgezeichnet: Leo Schriefl, Erfinder des Aquavital

rainanalyse nach Prof. Vinzent* belegt, dass durch einen Aquavital Kalkmagnet behandeltes Wasser eine beträchtliche Qualitätssteigerung erfährt und zu

einem verbesserten Wohlbefinden des Menschen führt. Die Aufclustering der Kalkkristalle durch den magnetischen Spin bewirkt die gewünschte Vitalisierung und eine spürbare „Feinheit“ des Wassers. Die Linderungen von körperlichen Beschwerden ist u. a. die Folge einer gezielten Aufbereitung des Wassers durch Aqua Vital – den Kalkmagneten mit Megaspın. Weitere Informationen bei Aquavital Grazerstr. 30 8753 Fohnsdorf Tel. 03573-26400 oder unter www.Aquavital.cc



Links – Kalkstruktur mit Aquavital: feinkristallines Erscheinungsbild, das Bindungs- und Ablagerungsverhalten von Kalk deutlich entschärft. Rechts ohne Aquavital: grobkristallines Erscheinungsbild verursacht Kalksteinablagerungen